

ANTRAG 1

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die **7. AKNÖ Kammer-Vollversammlung der XV. Funktionsperiode**
am **12. Mai 2017**

Abschaffung der kalten Progression

Die Lösung des Problems der „kalten Progression“ droht im Steuerstreit zwischen den Regierungsparteien auf der Strecke zu bleiben. Dabei ist eine permanente Entlastung der arbeitenden Menschen dringend nötig. Denn die kalte Progression frisst jährlich rund 450 Millionen Euro der Steuerreform wieder auf.

Hinter der kalten Progression versteckt sich im Grunde nichts Anderes als eine versteckte Steuererhöhung. Sie spült dem Finanzminister Jahr für Jahr bares Geld in die Kassa. Die Erfolge der Steuerreform schwinden so unaufhörlich.

Die Regelung, welche die österreichische Regierung in ihrem neuen Arbeitspakt festgeschrieben hat, ist ungerecht, kompliziert und stellt die Lohnpolitik der kommenden Jahre in Frage.

Die kalte Progression gehört ohne Wenn und Aber abgeschafft. Der Automatismus tut das für alle gleich.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 7. Vollversammlung der XV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag, den Gesetzgeber aufzufordern, durch die jährliche Indexierung des Einkommensteuertarifs sowie der Frei- und Absetzbeträge an die Preisentwicklung einen dauerhaften Abbau der kalten Progression bereits ab 2018 zu gewährleisten.